

# CHECKLISTE FÜR ELTERN – WIE KLISCHEEFREI BIN ICH?

Mit einer Checkliste können Eltern und Erziehungsberechtigte erkunden, ob und inwieweit sie selbst in Klischees denken.



## Vorbereitung

Checkliste kopieren/drucken

**Lernziel** Sensibilisierung für eigene Klischees

**Einsatz** Einstieg in das Thema auf Elternabenden

**Dauer** Ca. 25 Minuten

**Materialien** Checkliste (Rückseite)



## Durchführung

1. Thematisieren Sie bei einem Elternabend das Thema Geschlechterklischees:

- Wir haben alle Klischees in unseren Köpfen, deshalb lohnt es sich, über sie nachzudenken und sie zu hinterfragen.
- Denn Klischees können einengen und Menschen zu Unrecht bestimmte Eigenschaften zuschreiben oder auch aberkennen.
- Genauso ist es bei Geschlechterklischees: Können Frauen und Männer bestimmte Dinge wirklich gut oder nicht gut, nur weil sie eine Frau oder ein Mann sind?
- Vorstellungen davon, was vermeintlich „typisch“ für eine Frau oder einen Mann ist, sind wandelbar. Sie haben sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder verändert und können sich auch zwischen verschiedenen Kulturen unterscheiden. Z. B. war Reiten früher eine typische Jungensache, für die man besonders mutig und entschlossen sein musste. Heute finden sich auf den meisten Reiterhöfen Mädchen und das Image ist eher ein braves.

2. Teilen Sie die Checkliste aus.

3. Diskutieren Sie mit den Eltern/Erziehungsberechtigten über die Ergebnisse.



## Vorschläge zur Reflexion

- Haben Sie bei sich Geschlechterklischees entdeckt?
- Wie stehen Sie dazu?
- Wo können diese Klischees Nachteile oder auch Vorteile mit sich bringen?
- In welchen Bereichen des Alltags oder des Berufs stoßen wir noch auf Geschlechterklischees?
- Was ist mit Menschen, die sich keinem Geschlecht zuordnen wollen? Mit welchen Klischees werden sie konfrontiert?

## WIE KLISCHEEFREI BIN ICH?

Beantworten Sie die Fragen möglichst spontan ohne langes Nachdenken.  
Es gibt kein „richtig“ und kein „falsch“.

**1 Sie müssen etwas am Fahrrad reparieren. Wen bitten Sie um Hilfe oder Unterstützung?**

- Eher einen Jungen/Mann (Sohn, Partner, Nachbarn, Vater ...)
- Eher ein Mädchen/eine Frau (Tochter, Partnerin, Nachbarin, Mutter ...)
- Wer gerade helfen kann

**2 Gibt es Aufgaben in Ihrem Haushalt, die meist nur von Mädchen/Frauen oder Jungen/Männern erledigt werden?  Ja  Nein**

Wenn ja, welche Aufgaben übernehmen eher Mädchen/Frauen?

Welche Aufgaben übernehmen eher Jungen/Männer?

---

**3 Welche Berufe können Sie sich für Ihr Kind/Ihre Kinder vorstellen?**

---

Sind das eher Berufe, die von Männern oder Frauen ausgeübt werden?

- Von Männern
- Von Frauen
- Weiß ich nicht
- Ausgeglichen

**4 Schenken Sie Mädchen und Jungen in Ihrer Familie/Verwandtschaft/Ihrem Freundeskreis unterschiedliches Spielzeug?  Ja  Nein**

Welche Spielzeuge betrifft das?

Können Sie sich das ggf. auch anders/umgekehrt vorstellen?  Ja  Nein

**5 Hätten Sie ein Problem damit, wenn Ihr Kind eine Sportart wählt, die meist vom jeweils anderen Geschlecht ausgeübt wird (z. B. Jungen Ballett/Eiskunstlauf, Mädchen Fußball/Kampfsport)?  Ja  Nein**

Falls ja, warum? \_\_\_\_\_

---

**6 Fürsorgliches Verhalten (trösten, helfen, pflegen) lobe ich bei**

- Jungen
- Mädchen
- Ich mache keinen Unterschied

**7 Selbstbewusstes Auftreten (sich durchsetzen, sich wehren, „nein“ sagen) lobe ich bei:**

- Jungen
- Mädchen
- Ich mache keinen Unterschied